

Tuberkulosevaccin viel geeigneter sein, als alle sonstigen säurefesten Bazillen, die zu immunisierenden Zwecken verwandt worden sind. Ich hatte bei meinen Immunisierungsversuchen an Tieren bei Durchprüfung der ganzen säurefesten Gruppe einen bald mehr, bald weniger guten Immunisierungserfolg und fand, daß meine Grasbazillen den schwächsten, die Pseudoperlsuchtbazillen den stärksten Immunisierungseffekt gegen die übrigen Säurefesten, wie auch gegen die Tuberkelbazillen im Körper der geimpften Tiere auslösten. Ich fand folgende Skala: 1. Grasbazillus, 2. Milchbazillus, 3. Blindschleimentuberkulose, 4. Mistbazillus, 5. Pseudoperlsuchtbazillus. Obzwar nun die Mist- und Pseudoperlsuchtbazillen sich als Vaccine gegen Tuberkulose besser bewährt hatten, so schien mir doch ihre Verwendung als Impfmittel bei Menschen wegen ihres üppigen Wachstums bei 37° C unzulässig; zumal wenn man sich die so verschiedene Wirkung eines Stammes aus der säurefesten Gruppe auf verschiedene Tierarten vergegenwärtigt. Ob nun der interessante Friedmannsche Bazillus eine noch stärkere immunisatorische Kraft besitzt, als der Pseudoperlsuchtbazillus, konnte ich nicht prüfen, da mir eine solche Kultur nicht zur Verfügung steht.

Was die Kritik Friedmanns betreffs des Kontrollversuches an Meerschweinchen bei dem Immunisierungsversuche, welchen ich an mir selbst angestellt habe, anbelangt, so sei bemerkt, daß Gründe persönlicher Art mich zur frühen Tötung des Tieres veranlaßten. Daß die Veränderungen, das Infiltrat sowie die Knötchen auf dem Peritoneum kein „regressiver Prozeß“ waren, geht aus dem Uebertragungsversuche hervor; denn ein weiterhin mit diesen verriebenen Knötchen infiziertes Meerschweinchen erwies sich nach sechs Wochen als schwer tuberkulös.

Auch durch die neueste Publikation Friedmanns bin ich nicht überzeugt worden, daß ein bei Bluttemperatur des Menschen wachsender Mikroorganismus bei intravenöser Injektion keine Gefahr für den Menschen bedente.

### Korrespondenzen.

**Bemerkungen zu Dr. Friedrich Franz Friedmanns Mitteilung: Zur Frage der aktiven Immunisierung gegen Tuberkulose.**

Von Prof. Dr. A. Moeller in Belzig.

In No. 5 dieser Wochenschrift gibt Friedmann an, sein Schildkrötentuberkelbazillus müsse auf Grund mehrerer Eigenschaften für ein